

RE*

ÄS THE TIK EN

Zahlreiche zeitgenössische Philosophien, Erkenntnistheorien und Kunstauffassungen teilen die Annahme, dass Identität und Geschichte fortgesetzt aus Akten von Wiederholung und Differenz hervorgehen. Theoriebildung und Kunsthandeln beruhen unter dieser Prämisse auf passiv-aktiven Verfahren der Aktualisierung von verbreitetem Wissen und bereits zirkulierenden Artefakten. Die Grundlage solcher Wiederverwendung bilden die veränderten Auffassungen vom Subjekt, vom Kunstgegenstand, von Originalität und vom Schöpfungsprozess; an die Stelle ihrer jeweiligen Autonomie treten Überlegungen zu kontextabhängigen Interventionen und zu Netzwerkhandeln, zu medial und materiell gestützten **Re***naissancen, **Re***enactments, **Re***appropriationen.

Die Tagung **Re*: Ästhetiken der Wiederholung** stellt diese formal vielfältigen und in ihrem ästhetisch-philosophischen Stellenwert unter Umständen gegenläufigen Wiederholungsformate vor, um sie zu analysieren und zu problematisieren. Welche Formen künstlerischer Wiederholung zwischen Kopie und Kombination sind in der Gegenwart anzutreffen? Wie situieren sich diese Neuanordnungen gesellschaftspolitisch und welches sind ihre Symbolisierungsleistungen? Neben formalen Aspekten künstlerischer **Re***prisen interessieren uns insbesondere interkulturelle Wiederholungsmuster und Aneignungsformen. Doch wie lässt sich das Dilemma lösen, immer schon eine ästhetische Hegemonie westlicher künstlerischer Ausdrucksweisen zu implizieren oder/und das Exotische, Fremde, Andere zu reklamieren? Der Dualismus von Fremd versus Eigen soll hier im Nachdenken über wechselseitige Aneignungen und das Fremde im Eigenen als unhaltbar ausgewiesen werden. Denn noch in solcher Aneignung zeigen sich die jeweiligen kulturellen Versprechen der Artefakte als ihre Versprecher: Jedes „**Re***.“ basiert auch auf einem Missverständnis.

HANNE LORECK/MICHAELA OTT

DER

WIE DER HOL UNG

RE*: ÄSTHETIKEN DER WIEDERHOLUNG

TAGUNGSPROGRAMM

01/12/11

11.00

Begrüßung und Einführung
Hanne Loreck / Michaela Ott

11.30-12.30

De_Re_Kolonialität
Ruth Sonderegger / Michaela Ott

12.30-13.30

Waste Time Rather as Invented Time-
Helio Oiticicas Medienkonzept
Sabeth Buchmann / Angela Lammert

15-16

Re-Telling Texture
Rike Frank / Katrin Mayer

16-17

gleich anders selbst – Zur Figur des
Doppelgängers
Eske Schlüters
Re-Reading Chromatic Borders
Mareike Bernien / Kerstin Schroedinger

18-20

Konzert-Raum 11
Wiederholungsformen in der zeitgenös-
sischen Musik
Raminta Lampsatis / Studierende der
Hochschule für Musik Hamburg

Wiederholung und Wiederaneignung:
Collagen, Loops und Samples
Ralf Grossmann

02/12/11

10-10.30

Einführung
Hanne Loreck

10.30-11.30

Zwischen Tableau und Screen - Wieder-
holungs-Interesse in Fotografie und Film
Stefan Römer / Angelika Lepper

11.30-12.30

Pro Testing
Eran Schaerf / Eva Meyer

14-15

History will repeat itself.
Zur Philosophie des Reenactment
Maria Muhle / Heike Engelke

15-16

Zitat/Reprise/Schleife
Christa Blümlinger / Jeanne Faust

16-17

Standard-Wiederaufführung
Annett Busch / Robert Bramkamp